

5/2015

23. Februar 2015

Neue Pressechefin der Leibniz-Gemeinschaft

Christine Burtscheidt leitet ab Juni die Kommunikation der Wissenschaftsorganisation

Christine Burtscheidt wird Sprecherin des Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft, Matthias Kleiner, und das Referat Kommunikation der Geschäftsstelle in Berlin sowie den Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der 89 Leibniz-Institute leiten.

Die promovierte Geisteswissenschaftlerin wird von Juni 2015 an für die Wissenschaftsorganisation tätig sein. Zuletzt war die 49-jährige Büroleiterin der Präsidenten der Frankfurter Goethe-Universität, Werner Müller-Esterl und Birgitta Wolff, und dabei auch zuständig für hochschulpolitische Grundsatzaufgaben sowie strategische Fragen des Präsidiums. Zur Goethe-Universität war Christine Burtscheidt im Juli 2010 gekommen, nachdem sie zuvor jahrelang als Redakteurin der Süddeutschen Zeitung über aktuelle Entwicklungen in der Schul- und Hochschulpolitik berichtet hatte.

Mit ihrer neuen Pressesprecherin wird die Leibniz-Gemeinschaft die disziplinäre Vielfalt, die wissenschaftliche Exzellenz und die hohe Relevanz ihrer Forschung für Gesellschaft, Wirtschaft und das Leben der Menschen noch stärker in die Öffentlichkeit kommunizieren.

Ein Pressefoto von Christine Burtscheidt steht online zur Verfügung unter <http://idw-online.de/de/news626039>

Pressekontakt Leibniz-Gemeinschaft:
Christoph Herbort-von Loeper
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 17.500 Personen, darunter 8.800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,5 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de